

## 25 Jahre bilden ein gutes Team

Firmenjubiläum – Das Unternehmen „Techno-Tool“ in Höchst blickt auf seine Erfolgsgeschichte zurück

*HÖCHST. Ein Vierteljahrhundert als mittelständischer Betrieb für Arbeitsplätze wie Ausbildungsplätze steht die Firma „Techno-Tool“ in Höchst. Ihr Jubiläum feierte sie am Samstag mit einer gut besuchten Betriebsfeier, bei der auch der Grundsteinleger Erich Elbert geehrt wurde.*

Die Laudatio zur Jubiläumsfeier der Firma „Techno-Tool“ in Höchst hielt Uwe Stein, einer von heute drei Geschäftsführern. „Am 1. Januar 1988 eröffnete Erich Elbert in der Aschaffener Straße 64 seinen Handwerksbetrieb Erich Elbert Maschinenbau“, erzählte Stein die Firmengeschichte. „Zu Beginn gab es einen Mitarbeiter. Während der ersten Jahre wurden es dann zwölf feste Beschäftigte, ein Auszubildender und mehrere Aushilfen.“ Das Firmengelände wurde zu klein, es folgte der Umzug nach Mümling-Grumbach in die Produktionshalle der Firma Fenster Häusel, das alte Domizil übernahm die Firma Zappe. Spezialisiert hatte sich das Unternehmen auf Kunststoffverbindungstechnik im Vibrations- und Ultraschallbereich sowie auf allgemeine Dreh- und Fräsarbeiten.

1992, vier Jahre nach der Firmengründung, entstand unabhängig von Erich Elbert in Breitenbrunn die Stein Maschinenbau KG, gegründet von Uwe Stein und Andreas Voit. Auch sie beschäftigten in ihrem Betrieb in der Höchster Straße sechs Facharbeiter und vier Aushilfen. Das Arbeitsgebiet umfasste ebenso allgemeine Fräs- und Drehbearbeitung sowie das Konstruieren und Herstellen von Vibrations- und Heizspiegelwerkzeugen. 1996 fanden erste Gespräche zu einer möglichen Fusion beider Betriebe statt. „Wir haben uns damals eingehend mit den Möglichkeiten und Perspektiven beschäftigt und dann die Machbarkeit festgestellt“, erinnert sich Uwe Stein. Mit dem Ziel, „gemeinsam sind wir stark“, wurden aus Konkurrenten Partner.

Zeitgleich errichtete Erich Elbert das neue und heutige Produktionsgebäude in der Otto-Hahn-Straße 11. Ende 1997 war es so weit, die Verträge waren gemacht und die neu gegründete „techno-tool GmbH“ mit den drei Geschäftsführern Erich Elbert, Andreas Voit und Uwe Stein bezog die neue Produktionsstätte. Der offizielle Einstieg in die Produktion war am 1. März 1998 – und das bei Übernahme aller Mitarbeiter von beiden Unternehmen. „Geburtsstunden neuer Ideen bergen auch immer ein Risiko. Dann stellt sich nämlich die Frage, ob wir zusammenwachsen oder uns wieder trennen müssen“, betonte Stein. Aber: „Wir haben gelernt und sind gewachsen.“

So dauerte es nicht lange, und es mussten weitere Räumlichkeiten in der Otto-Hahn-Straße 8, die heutige Endmontage-Halle, angemietet werden. Gewachsen ist auch das Mitarbeiterteam. Heute zählen 31 Beschäftigte zur Firma: vier Konstrukteure, ein freiberuflicher Konstrukteur, ein Feinmechaniker-Meister, drei CAD/CAM-Programmierer, 13 Facharbeiter, ein Auszubildender zum Feinmechaniker, eine Bilanzbuchhalterin, eine kaufmännische Angestellte, vier Aushilfen und zwei Praktikanten. Insgesamt schlossen zehn Auszubildende in den vergangenen 25 Jahren erfolgreich ihre Gesellenprüfungen ab.

Heute umfasst das Arbeitsgebiet von „techno-toll“ im Schwerpunkt die Kunststoffverbindungstechnik in den Bereichen Vibration-Ultraschall- und Heißspiegelschweißen von der Konstruktion bis zur Endabnahme für einen weltweiten Kundenkreis. „Mit qualifizierten Mitarbeitern, die mit uns durch dick und dünn gehen“, dankte Stein dem gesamten Team. „Wir sind stolz auf euer Engagement, euer Können, euren Einsatz in unserem Haus. Ohne euch wären wir nicht hier und hätten in der Branche nicht den guten Ruf erlangt, den wir heute genießen.“

Gelobt wurde das Engagement des Höchster Betriebs auch von Bürgermeister Horst Bitsch und dem Vorsitzenden des Gewerbevereins, Jens Fröhlich. Die Ehrenurkunde überreichte ebenso mit anerkennendem Lob der stellvertretende Obermeister der Metallinnung Dieburg-Erbach, Jörg Schnellbacher.